

## PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 260  
Thema: Bethanien

Redaktion: Katharina Maurer  
Datum: 1. Juli 2010

### **WANSNER: AUSSAGEN VON BEZIRKSBÜRGERMEISTER SCHULZ UNGEHEUERLICH – ER IST SCHULD AN DER JETZIGEN SITUATION BETHANIENS**

Der Friedrichshain-Kreuzberger Abgeordnete der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, erklärt zu den gestrigen Aussagen des Bezirksbürgermeisters von Friedrichshain-Kreuzberg, Franz Schulz:

„In der gestrigen rbb-Abendschau tat der Bezirksbürgermeister von Friedrichshain-Kreuzberg seinen Unmut kund, dass die Künstlerinnen und Künstler aus dem Haus Bethanien am Mariannenplatz ausziehen müssten. Er sei nicht sehr glücklich mit der Situation, sagte er. Dabei ist er doch selbst dafür verantwortlich. Dahingehend ist seine Aussage ein glatter Hohn für die Betroffenen.

Im Juni 2005 waren die ehemaligen Bewohner des Hauses in der Yorckstraße 59 a zuerst in das Rathaus von Kreuzberg und dann in das Bethanien eingedrungen und besetzten dort den Südflügel. Ursache dafür war der Streit um eine Mieterhöhung, die der Hausbesitzer der Yorckstraße den ehemaligen Besetzern angekündigt hatte. Als die Polizei das Haus in der Yorckstraße räumen wollte, fehlte nur die dafür nötige Anzeige – des Bezirksamtes.

Insofern ist der Bezirksbürgermeister Schulz selbst Schuld an dem Auszug der Künstler und dem Mietausfall für den Bezirk. Obwohl behauptet wird, dass die Besetzer nun pünktlich ihre Miete zahlen würden, bleibt noch immer der finanzielle Ausfall der mietfreien Besetzerzeit zu klären.“